

VERANSTALTER



RÜCK- UND AUSBLICK

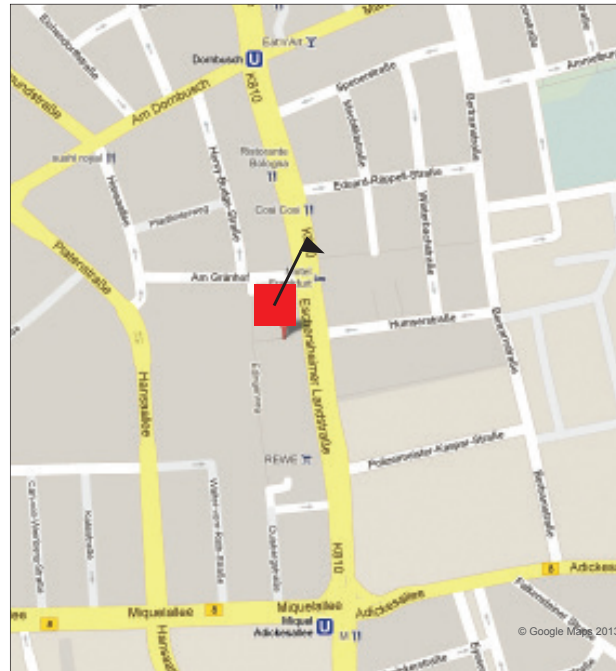
Erkennen – Beurteilen – Handeln, Teil 1
Im Spannungsfeld zwischen guter Entwicklung und Gefährdung des Kindes in den ersten Lebensjahren
02. April 2014

Erkennen – Beurteilen – Handeln, Teil 2
Im Spannungsfeld zwischen guter emotionaler Fürsorge und Bindung und Gefährdung des Kindes in den ersten Lebensjahren
16. Juli 2014

Erkennen – Beurteilen – Handeln, Teil 3
Einschätzung Kindeswohlgefährdung – Differenzen oder Perspektivvielfalt?!
15. Oktober 2014

VERANSTALTUNGSORT

Jugend- und Sozialamt
Eschersheimer Landstraße 241 – 249
Raum A001
60320 Frankfurt am Main
Zu erreichen:
Buslinie 34, U1, U2, U3, U8 – Haltestelle Dornbusch



KONTAKT & INFOS

Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main
Team Kinder- und Jugendschutz
Tel.: 0800 – 20 10 111
E-Mail: kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de



Dezernat Soziales, Senioren, Jugend und Recht



Erkennen – Beurteilen – Handeln

Im Spannungsfeld zwischen guter emotionaler Fürsorge und Bindung von Eltern und Kind und Gefährdung des Kindes in den ersten Lebensjahren – Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe – Teil 2

16.07.2014
12:30 Uhr bis 17:00 Uhr
im Jugend- und Sozialamt Frankfurt

RUFEN SIE AN, WENN EIN KIND HILFE BRAUCHT!

0800 – 20 10 111

gebührenfrei

Information, Beratung und Hilfe

Mo – Fr 08:00 – 23:00 Uhr
Sa/So/Feiertag 10:00 – 23:00 Uhr

www.kinderschutz-frankfurt.de



ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich schriftlich zur Veranstaltung an:

Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main
Team Kinder- und Jugendschutz 5.1.D15
Fax: 069 – 21 2 730 13 oder per E-Mail: kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

Anmeldeschluss
ist der 30.06.2014

Name: _____
Vorname: _____
Funktion: _____
Institution: _____
Straße: _____
Telefon, Fax: _____

PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Ort, Datum

Unterschrift

PROGRAMM

- 12:30 Anmeldung und Stehcafé
- 13:00 Begrüßung
Christine Jung-Seeh und
Dr. Astrid Kerl-Wienecke
Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main
Netzwerkkoordinatorinnen Frühe Hilfen
- 13:15 „Die Bedeutung von Bindung für die
Entwicklung des Kindes – Interaktionsdiagnostik
als Chance“
Prof. Dr. Ute Ziegenhain
Leiterin der Sektion Pädagogik, Jugendhilfe,
Bindungsforschung und Entwicklungspsycho-
pathologie, Universitätsklinikum Ulm
- Pause -
- 15:15 „Emotionale Vernachlässigung und Zurück-
weisung des Kindes: Erkennen, Hilfestellung
und Argumentation“
Dr. Heinz Kindler
Leiter der Fachgruppe Familie und Kinderschutz,
Deutsches Jugendinstitut München; Familien-
rechtspsychologischer Sachverständiger mit dem
Schwerpunkt Kindeswohlgefährdung
- 17:00 Ende der Veranstaltung
- Moderation:
Karen Fuhrmann, hr2-kultur

ZWISCHEN GUTER EMOTIONALER FÜRSORGE UND BINDUNG VON ELTERN UND KIND UND GEFÄHRDUNG DES KINDES

Eine liebevolle und fürsorgliche Zuwendung und Bindung fördern die psychischen und physischen sowie die sozialen Kompetenzen von Säuglingen und Kleinkindern und sind Schutzfaktoren für ihre Entwicklung. Fachkräfte, die mit Eltern und ihren Kindern im Kontakt sind und Fachkräfte an der Schnittstelle zum Kinderschutz werden immer wieder mit den Fragestellungen konfrontiert: Wie sieht eine gute emotionale Fürsorge aus? Was sind Anzeichen einer emotionalen Vernachlässigung? Inwieweit ist das Kind seelisch gefährdet? Werden die kindlichen Bedürfnisse nach adäquater emotionaler Zuwendung, Fürsorge und Bindung erfüllt? Hinweise und Indikatoren auf eine Gefährdung sind oft nicht eindeutig identifizierbar und nur schwer erkennbar.

Es gilt, Risiken für eine gesunde emotionale Entwicklung zu erkennen und einzuschätzen, konkrete Befunde einzuordnen und geeignete Maßnahmen zu treffen.

Dem zweiten Teil unserer Veranstaltungsreihe widmen wir einerseits der gesunden emotionalen Entwicklung und andererseits den gefährdenden Bedingungen u. a. durch mangelnde emotionale Fürsorge und Bindungsangebote.

Ziel der Veranstaltung ist es, sozialpädagogischen Fachkräften Kenntnisse aus dem Bereich der emotionalen Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern zu vermitteln, um in Einzelfällen gezielter beobachten und einschätzen zu können. Diese Veranstaltung soll den Fachkräften der Jugendhilfe die Möglichkeiten und Grenzen dieses Bereiches vermitteln, um Transparenz und ein abgestimmtes gemeinsames Handeln zu ermöglichen. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes, der Familienbildung, der sozialpädagogischen Familienhilfe und an die insoweit erfahrenen Fachkräfte der freien Träger.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!